

Herbeiführung der Sicherheit auf allen wichtigen Schauplätzen der Weltpolitik beharrlich fortzusetzen und insbesondere zur Ausdehnung der Zone der Entspannung auf dem asiatischen Kontinent aktiv beizutragen. Sie verurteilten die Einrichtung imperialistischer Militärstützpunkte im Indischen Ozean.

Die Gesprächspartner unterstrichen ihre solidarische Unterstützung für den gerechten Kampf der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas gegen Imperialismus, Kolonialismus und Neokolonialismus, für die nationale Befreiung, die Festigung ihrer politischen und die Erlangung ihrer ökonomischen Unabhängigkeit sowie für sozialen Fortschritt. Sie versicherten das heldenhafte vietnamesische Volk, die Regierung der Demokratischen Republik Vietnam und die Provisorische Revolutionäre Regierung der Republik Südvietnam ihrer uneingeschränkten Solidarität in ihrem Kampf, der auf die strikte Einhaltung des Pariser Abkommens gerichtet ist. Sie forderten die Einhaltung und Realisierung des Vientianer Abkommens vom 21. Februar 1973, begrüßten die Bildung der Koalitionsorgane in Laos und die Erfolge der patriotischen Kräfte Kambodschas.

Die DDR und die VDRJ verurteilen das von der faschistischen Militärjunta in Chile errichtete Regime des Terrors und protestieren entschieden gegen die Unterdrückung des chilenischen Volkes. Sie fordern die sofortige Beendigung der brutalen Verletzung der Menschenrechte, die Freilassung des Generalsekretärs der KP Chiles, Luis Corvalán, und aller anderen eingekerkerten chilenischen Patrioten.

Beide Seiten begrüßen den Kampf der demokratischen Kräfte und die demokratische Entwicklung in Portugal. Sie geben ihrer Erwartung Ausdruck, daß nach der Anerkennung der unabhängigen Republik Guinea-Bissau durch Portugal auch in den übrigen portugiesischen Kolonialgebieten das Recht der Völker auf Selbstbestimmung und nationale Unabhängigkeit unverzüglich verwirklicht wird.

Die DDR und die VDRJ bekräftigen ihre Solidarität mit dem gerechten Kampf der Völker Afrikas um die nationale Unabhängigkeit und Selbstbestimmung. Sie verurteilen entschieden die Politik der Rassendiskriminierung in Südafrika und Südrhodesien und fordern die beschleunigte und völlige Beseitigung aller Überreste des Kolonialismus. Beide Seiten werteten die Beschlüsse der 4. Konferenz der Staats- und Regierungsoberhäupter der nichtpaktgebundenen Staaten in Algier im September 1973, die die antiimperialistische Tendenz ihrer Politik verstärken, positiv und begrüßten ihren zunehmenden Beitrag zum Kampf um die Entspannung, gegen Krieg und Aggression.

Im Zusammenhang mit den Beschlüssen der VI. Sondertagung der UNO-Vollversammlung zu Problemen der Rohstoffe und ökonomischen Entwicklung sprachen sich beide Seiten für die Beseitigung der neokolonialistischen Praktiken in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen aus. Sie unterstrichen das unveräußerliche Recht eines jeden Landes, souverän über seine Naturreich-